

# BERICHTE AUS NEPAL



26. April 2015

Günther Wippenhohn

## SCHWERES ERDBEBEN IN NEPAL

Dieser Infobrief hat einen traurigen Anlass. Sie haben es aus den Nachrichten gehört, ein schweres Erdbeben hat Nepal am Samstagmorgen erschüttert. Wir möchten Sie als Freunde und Förderer von Little Stars dazu detailliert informieren.



Die Himalaja Region ist am Samstag, kurz vor 12:00 Ortszeit von einem starken Beben erschüttert worden. Zwei kurz hintereinander folgende längere Erdstöße der Stärke 6,7 und 7,8 sorgten dafür, dass Kathmandu in großen Teilen zerstört wurde. Besonders alte Gebäude sind betroffen. Heute um 9:00 deutsche Zeit erschütterte ein heftiges Nachbeben mit einer Stärke von 6,7 die Region. Es war das stärkste der rund 40 Nachbeben. Inzwischen spricht man von 2500 Toten. Die Behörden sprechen von Tausenden Verletzten. Man befürchtet, dass die Zahl der Toten weiter steigen wird. Auch in den umliegenden Ländern China, Indien und Bangladesch starben Menschen.



# Aus den Projekten

## Schäden in den Little Stars Projektdörfern

Balchaur im Tiefland im Westen Nepals ist völlig unbeschadet davongekommen. Das Beben wurde dort überhaupt nicht registriert. Für gestern war die Einweihung der neuen Stromversorgung angesetzt. Diese fand auch statt, erst danach erfuhren unsere Mitarbeiter von den Zerstörungen in Kathmandu. Bodo Wernicke hat großes Glück gehabt. Am Freitag ist er in Kathmandu angekommen und sofort nach Balchaur weitergereist. Er sitzt dort fest und sucht Möglichkeiten zur Weiterreise.

Okharpauwa ist vom Beben stark betroffen. Heute Mittag konnte ich endlich den dortigen Schulleiter, Bikram erreichen. Er berichtete, dass im Dorf viele Häuser zerstört sind. Es gab etliche Tote. Die gute Nachricht ist, alle unsere Mitarbeiter sind unverletzt und wohlauf, über unsere Patenkinder haben wir noch keine Information. Die Mahalaxmi Schule weist keine Beschädigungen auf. Bikram, den Schulleiter, haben wir beauftragt festzustellen, wo jetzt Hilfe von Little Stars erforderlich ist.

Unser Projektkoordinator Rajan Dula und seine Familie sind wohlauf. Ein Telefonkontakt war bisher nur bedingt möglich. Das Haus seiner Eltern an der Straße nach Trisuli ist zum großen Teil zerstört. Auch seine Wohnung in Kathmandu hat Schäden davon getragen.

Amthang hat es schwer getroffen, da der Ort nahe dem Epizentrum liegt. Es gab dort viel Tote, viele Häuser sind zerstört. Glück ist, dass auch hier alle unsere Mitarbeiter unverletzt sind. Die Little Stars Gesundheitsstation, gerade erst gebaut und seit zwei Wochen im erfolgreichen Betrieb, ist vollkommen zerstört. Glücklicherweise war zum Zeitpunkt des Bebens niemand in der Station, sie hat Samstags geschlossen. Diese Informationen beruhen auf einem immer wieder unterbrochenen Telefongespräch mit Sunita, der dortigen Projektkoordinatorin. Es steht fest, dass wir in Amthang wieder am Anfang unserer Arbeit stehen. Auch hier haben wir über die Patenkinder keine Information. Die Straße nach Trisuli, weiterführend nach Amthang, ist zerstört und nicht befahrbar.



Neue  
Gesundheitsstation  
zerstört

Mitarbeiter  
überlebt !



## Zur allgemeinen Lage

Einen genauen Überblick zu vermitteln ist derzeit noch nicht möglich. Die Regierung ist mit dem Katastrophenmanagement hoffnungslos überfordert. Die Zerstörung Kathmandus wird erst nach und nach in vollem Ausmaß sichtbar. Immer noch steigt die Zahl der Toten, wobei davon auszugehen ist, dass diese Zahlen nahe des Epizentrums derzeit in keiner Weise realistisch angeben werden können. Viele der Hauptverkehrswege sind durch Spalten und massive Bergbrüche nicht mehr befahrbar. Der Prithvi Highway zwischen Kathmandu und Mugling ist unterbrochen, ebenso die Verbindung über die alte Straße (Daman). Das Tiefland (Terai) ist damit nicht mehr erreichbar was kurzfristig zu sehr großen Versorgungsproblemen für die 3-4 Millionen Bewohner des Kathmandutaales führen wird.

Der Flughafen war nach dem Beben gesperrt, am Sonntagmorgen fanden allerdings wieder einige





Flüge statt. Nach dem starken Nachbeben von heute ist er wiederum gesperrt. Inlandsflüge sind vollkommen ausgesetzt.

Die Strom- und Wasserversorgung ist zum großen Teil zusammengebrochen. Festnetztelefone funktionieren nicht mehr, das Mobilnetz ist extrem eingeschränkt. Internet ist im Kathmandutal im öffentlichen Bereich nicht mehr möglich. Im Terai kann nur mit extrem langsamer Geschwindigkeit gearbeitet werden.

In Kathmandu gibt es schwere Schäden, hauptsächlich an historischen Gebäuden. Der Durbar square ist stark betroffen, die zwei Pagoden und das Shiva Haus sind zerstört. Auch der Bimsentower ist vollkommen eingestürzt. Hier allein sind wahrscheinlich fast 200 Menschen gestorben, da an Samstagen der Turm ein beliebtes Ausflugsziel ist. In Bhaktapur sind mehrere Tempel am Durbarplatz





zusammengestürzt. Auch in Patan sind einige Tempel zerstört.

Am Mount Everest hatte sich durch das Beben ein Schneebrett gelöst und war als gewaltige Lawine durch das Basislager gefegt; bisher sind 28 Tote Bergsteiger gemeldet. Zum Zeitpunkt des Lawinenunglücks hielten sich nach offiziellen Angaben etwa 1.000 Bergsteiger und Träger am Mount Everest auf. Es ist zu befürchten, dass sich hier die Zahl der Opfer drastisch erhöhen wird. Helikoptereinsätze sind dort inzwischen nicht mehr möglich.

Das Epizentrum lag nahe dem Langtang (Ruby Valley), hier gibt es große Verwüstungen. Viele wertvolle Kulturgüter (Tempel) sind zerstört. Die Stromversorgung im Langtang Gebiet ist komplett eingestellt. Am Fluss Trishuli wurden durch Erdbeben Flutwellen ausgelöst und viele Dörfer zerstört. Da in diesem Gebiet und auch im Gebiet Ghorka die stärksten Schockwellen erfolgten, sind hier Straßen und Dörfer schwer betroffen. Es liegen keinerlei genaue Nachrichten vor.

**Little Stars ist in ständigem Kontakt mit den Mitarbeitern in Nepal. Es steht jetzt schon fest, dass wir an vielen Stellen vor dem Neuanfang stehen. Noch wissen wir nicht, wie und wann Hilfsmaßnahmen anlaufen können. Wir warten hier noch auf verlässliche und genaue Informationen. Unbedingt ist aber unsere, auch kurzfristige, Hilfe gefordert. Wir prüfen ob die Anwesenheit von Little Stars Mitgliedern vor Ort angemessen und erforderlich ist.**

**Bitte unterstützen Sie Little Stars und damit den schnellen Wiederaufbau mit Ihrer Spende. Ganz herzlichen Dank!**